

BIOGRAFIE VON LAURENT GESLIN

Laurent Geslin, international anerkannter Tierfotograf, interessierte sich zunächst für die städtische Tierwelt in den europäischen Metropolen (wie die Füchse in London), bevor er seine Leidenschaft für die grösste Raubkatze Europas entwickelte, den eurasischen Luchs.

Mit seinen letzten, insbesondere dem eurasischen Luchs gewidmeten Arbeiten - *LYNX, Regards croisés* (Ed. Slatkine 2014), *The LYNX and US* (Ed. The Big Picture 2018) – verliehen ihm ein Renommee auf internationaler Ebene. Er publizierte in den grössten Magazinen, wie *National Geographic*, *Paris Match*, *L'illustré*, *le Figaro*, *VSD*, *BBC Wildlife Magazine*, *Geographical*, *Terre Sauvage* oder *Animan*, und seine Arbeit wurde mit mehreren Preisen internationaler Wettbewerbe ausgezeichnet (*BBC Véolia*, *Wildlife Photographer of the Year*, *Festival de Namur*, *Melvita*, *Nature Image Awards*, um nur einige zu nennen). Ehrengast auf zahlreichen Fotofestivals in der Schweiz, Belgien, Frankreich und Deutschland, ist er auch Teil von *Wild Wonders of Europe*, ein Buch, das 50 Naturfotografen Europas umfasst. In der Schweiz stellte er seine Arbeit bei den Vereinten Nationen in Genf, dem UNHCR, in den Naturhistorischen Museen in Neuenburg und der La-Chaux-de-Fonds sowie im Schloss Chillon aus.

Seit dem Erscheinen seines Buches *LYNX, Regards croisés*, manifestierte sich ein grosses Interesse seitens der Medien für seine Arbeit als Fotograf sowohl in der Schweiz als auch in Frankreich, England (Gast am Festival Wild Screen 2018 in Bristol für Konferenzen über seine Arbeit über den eurasischen Luchs) und den USA (November 2016, Gast in Washington DC für eine Tagung des National Geographic Museums im Rahmen des Symposiums *International League of Conservation Photographers*).

Heute, parallel zu seinem ersten Spielfilm "LUCHS", bringt er im Verlag La Salamandre das gleichnamige Buch heraus und realisiert einen 52-minütigen Dokumentarfilm über die Fragilität der Präsenz des Luchses in unseren Wäldern.

